

**Kleine Anfrage****Torsten Felstehausen (DIE LINKE) vom 16.02.2022****Organisierte oder kommerzielle Impfpassfälschungen und Verbindungen zur Organisierten Kriminalität bzw. politisch motivierten Kriminalität in Hessen****und****Antwort****Minister des Innern und für Sport****Vorbemerkung Fragesteller:**

Immer wieder wurde medial über das Auftauchen gefälschter Impfpässe im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie auch in Hessen berichtet. Bei der Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik 2021 spielte das Thema eine Rolle und die „Frankfurter Rundschau“ (FR) berichtet von 1321 Sachverhalten und Strafverfahren (FR vom 15.02.2022: „Coronavirus beschert Polizei ein neues Deliktfeld“): „Die Anzahl bisher sichergestellter Impfpässe und -ausweise liegt aber laut LKA viel höher, da es Verfahren gibt, bei denen es mitunter um hunderte gefälschte Pässe geht.“

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Durch die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) werden die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten zahlenmäßig abgebildet. Eine Darstellung der jeweils sichergestellten Gegenstände erfolgt hierbei nicht.

Um einen Überblick über die Anzahl der ge- bzw. verfälschten Impfpässe und Nachweise zu erhalten, welche im Rahmen von Ermittlungsverfahren sichergestellt wurden, erfolgte eine gesonderte Abfrage aller hessischen Polizeipräsidien betreffend das Jahr 2021. Das Ergebnis dieser Erhebung bildet die Datengrundlage für die Beantwortung der Fragen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Ministerin der Justiz wie folgt:

Frage 1. Wie häufig wurden gefälschte Impfpässe nicht „nur“ bei einem Benutzer bzw. oder einer Benutzerin festgestellt, sondern in einer hohen Stückzahl, welche also über den eigenen Bedarf hinausgeht und bei der von einer organisierten bzw. kommerziellen Impfpassfälschung ausgegangen werden muss?

In 25 Fällen konnte jeweils eine höhere Stückzahl an ge- und verfälschten Impfpässen bzw. Blanko-Impfpässen festgestellt werden, so dass in diesen Fällen ein Verdacht der kommerziellen/gewerbsmäßigen Tatbegehung vorliegt.

Frage 2. In welcher Stückzahl sind bei den unter Frage 1 genannten Fällen Impfpässe sichergestellt und zuvor schätzungsweise in Umlauf gebracht worden?

In den unter Frage 1. aufgeführten Fällen konnten insgesamt 1.223 Impfpässe sichergestellt werden. Darüber hinaus beteiligt sich die Hessische Landesregierung nicht an Schätzungen.

Frage 3. Wie viele Strafverfahren gegen wie viele Personen sind bei den unter Frage 1 genannten Fällen bislang eingeleitet worden?

Insgesamt wurden bis zum Eingang der Kleinen Anfrage 23 Ermittlungsverfahren gegen 47 Tatverdächtige eingeleitet. Zudem werden zwei Verfahren, nach aktuellem Stand des Hessischen Landeskriminalamtes, gegen bisher unbekannte Täter geführt.

Frage 4. Wie viele Strafverfahren sind inzwischen rechtskräftig abgeschlossen, mit welchen Ergebnissen?

Drei der, unter Frage 3, genannten Ermittlungsverfahren wurden nach § 170 II StPO eingestellt. Bei den restlichen Verfahren dauern die Ermittlungen an.

Frage 5. Bestehen bei den unter Frage 1 genannten Fällen Anzeichen zu Verbindungen zur Allgemeinkriminalität, der Organisierten Kriminalität oder der politischen Kriminalität und wenn ja, welche?

Betreffend die unter Frage 1 genannten Fälle konnten bislang keine entsprechenden Verbindungen festgestellt werden.

Frage 6. Liegen Hinweise darauf vor, dass im Milieu der Querdenker und Protestierer gegen die Corona-Maßnahmen gefälschte Impfpässe besonders genutzt, hergestellt oder verbreitet werden?

Bei den zu Frage 1 genannten Ermittlungsverfahren konnten bislang keine belastbaren Erkenntnisse dazu gewonnen werden.

Wiesbaden, 10. Mai 2022

Peter Beuth